

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Orthographie der Zukunft.

(Vereinfachung für Höfelschüler.)

In den Berneralpen sind einige Letzteine entdeckt worden. — Ich saß auf dem Rücken und kam nur langsam vorwärts. — Es war ein Wartk für die Karawane, die Trüppen aufzubieten. — Wenn Du in die Musikschule gehst, mußt Du die Sonntagskosten anziehen. — Das Besingen der Musikkonvention verdient eine allgemeine Danzragung. — Die Schüler sollten genügamer sein, sie haben ja so viele Hünztage. — Der Junge kniete vor der heiligen Jungfrau. — Vor lauter Trunkucht ist er monzüchtig geworden. — Der Bezaal ist aus Bartein gebaut.

Lieber Fritz! Schreibe mir blos, bist Du im Stadium des Studiums oder im Studium des Stadiums? Dein Vater

Sebastian Nestenbacher.

Briefkasten der Redaktion.

G. T. i. P. „Die größten Schmerzen sind's auf dieser Erden, die ausgeweint und ausgeschwiegen werden.“ Wie viel mehr also soll man Tinte, Papier und Porto sparen, um sie weiter zu posaumen. — H. Tsch. i. L. Wir haben Ihnen gerne entprochen, weil diese ländliche Ansicht sich mit einer

städischen, noch zutreffenderen, deckt. — R. S. Nicht errathen; die richtige Ge- liebte steht Ihnen einen schwarzen Koffer vor, duftend wie die Rose, schwartz wie die Nacht, heiß wie die Hölle und süß wie die Liebe. Kann sie das nicht, dann entsagen Sie und gehen um ein Haus weiter. — J. F. i. B. Gutes ist uns stets willkommen und die Zahl unserer Mitarbeiter deshalb eine ganz unbeschränkte. — L. N. i. O. Sämtliche Briefe sind angekommen und nur diejenigen mit den guten Nachrichten erwarten wir noch; Blumen nicht ausgeschlossen. Viel Schnee. Grüne von Alten an Alle. — K. Sehr erfreut. — S. i. A. Zwischen Verkreden und Halten ist immer ein Unterschied, sogar in den Auswärtsreisen. — J. S. i. Z. Recht loben Dank; gef. wiederkommen. — H. i. Berl. Wir sind ein eifriger Anhänger der Feuerbefestigung, aber glauben deshalb doch nicht, daß die Eulalia Pampernuta, weil sie fleißig am Herd steht, hierüber predigen sollte. — Spatz. Diesen Rung haben sie sehr schlechtes Wetter geprägt. — Jobs. Ja und wie; aber so verschwiegene die Herren auch sein wollen, wir bleiben es immer querst. — G. R. Der Kriegszug in Luzern wird nächsten Sonntag (19. Februar) wiederholz. Geben Sie mir sehr hübsch. — M. i. Pf. Die literarische Anzeige erhalten. Dank. — „Wischer“. Es hat alles seine Grenze. — Orion. Wenn das erste Grün am Baum sich zeigt. — J. i. S. Brieflich. — E. H. i. A. Zu viel Rüben schmälert den Kühm. Immerhin Dank. — H. R. i. V. So wohl, das ist ja ganz gut. — H. K. i. R. O. Schägg. — A. A. Der Unterschied zwischen Schiller und Goethe? Da ist er: „Was kümmerst mich, daß Du mich liebst“, sagt Goethe, der vornehme, und: „Was kümmerst Dich, daß ich Dich liebe“ Schiller, der bescheidene. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Mein

Bureau

befindet sich mit dem 16. Februar 1888 in meiner nunmehrigen Wohnung, im Gebäude der Tit. Schweiz. Kreditanstalt (Eingang Paradeplatz und Bahnhofstrasse Nro. 23). (46)

Zürich, 14. Februar 1888.

A. Stroheker, Advokat.

Dampfbrennerei und Liqueursfabrik Kübler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.)

Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.

Spezialitäten in Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian und Wachholder. Feinster Turiner Vermouth. Ausgezeichneter Himbeer-, Grenadine-, Punsch-, Gummi- und Capillaire-Syrup. Feine süsse Liqueurs. Aechte Chartreuses. Grosses Lager in Cognac und Cognac fine Champagne. Rhum Jamaïca, Malaga, Madeira und Marsala nur in Ia-Waaren. (23)



Aechte bayrische Hochlands - Joppe

für Mk. 10. --

in 8 flotten Original-Fäçons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.

Wasserdichte Tegernseer Wettermäntel

Mk. 12. 50.

Loden-Kaiser-Wettermäntel
Mk. 20 bis 30.

Loden-Jagd-u. Touristenhüte
Mk. 3 bis 5.

Illustrierte Preis-Courante mit Loden-
mustern und Maassanleitung versende gratis
und franko. (43-26)

Hermann Scherrer, München.
Herren - Garderobe - Versandt.
Neuhauserstrasse, 3.

Kirschwasser,

1884er,

aus bester Qualität Kirschen, ohne irgend welchen Zusatz von Sprit oder anderen Ingredienzen, unter möglichst niedriger Temperatur destillirt, liefert franko Cham in

Flaschen à 1 Liter zu Fr. 5. — } per Liter.
Strohflaschen von 20 à 25 Liter » » 4. — }

Geo. H. Page, Cham
(Schweiz).

-9-12-

Zu verkaufen.

Auf Abbruch: Das Gebäude zum

Floratheater zum Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Sehr solide Konstruktion und Ziegel-Bedachung, ca. 30 Meter lang und 14 Meter breit; dienlich für eine Wirthschafts-, Theater- und Konzert-Halle, sowie für eine Turnhalle oder auch für einen Holzhändler oder Fuhrhalter, zu sehr billigem Preis. (47)

Hürlimann, Pfauen.

HOTEL ABIS
Küche und Keller
vorzüglich.
Prompte Bedienung.
Beim Bahnhof, ZÜRICH.



Gratis
und (31-6)
Franko

v. sendet die Firma
J. C. Schmidt,
Erfurt
(Teleg.-Adr.: Blumenschmidt)
ihren mit 500 Illustrationen
und Buntdruck, seit 1000
Anweisungen versehenen

**Samen- und
Pflanzen-
Katalog.**

Mündliche und schriftliche Konsultationen ertheilt die Bergfeld'sche **Privat-Poli-
klinik** Zürich und Schwanden-
Glarus (ärztl. Leitung durch eidg.
dipl. Arzt). Spezialfach: Ge-
schlechts-, Haut- u. Magenleiden
u. s. w. Massenhafte Heilungs-
berichte über vorstehende und
viele andere Krankheiten, sowie
Fragebogen etc. erhält jeder
gratis. Sprechstunden in Zürich
(Schützengasse 22) von 9 bis 12
und 2 bis 5 Uhr, in Schwanden
nur an Sonntagen. (45)

36 ff. BilderVis. statt 3 M. nur 2 Fr. i.
Marken. **Todtlachen** Katalog
Zum gratis und
frko. 34 Literaturbureau Z. 3, Hanau.

Notiz für alle Stände:

Kurse für Schönschreiben
Correspondenz & Kauf-Rechnen
einfache & doppelte
Buchhaltung
J.C.KRADOLFER
Kalligraph zur Zürich Schrifteksperten.
Kurse gegen Schreibkrampf.
Ausführung v. Diplomen Urkunden,
Affischen, Adressen, Autographen.

Gewissenhafte und schnelle Bedienung.
(H 578 Z) Billigste Preise. (48)

Bureau: Werdmühlegasse, 14, II.

